

Änderung in den Lektürekursen

Um die Anforderungen in den Lektürekursen stärker zu vereinheitlichen und ihre Inhalte noch besser auf das übrige Studienprogramm abzustimmen, gilt ab dem Wintersemester 2013/2014 folgende Änderung für die Lektürekurse:

In den Lektüreklausuren werden vier Zusatzfragen zur Grammatik gestellt, die sich aus dem Text ergeben und das jeweilige Niveau widerspiegeln (insb. zu den Kasus-, Konjunktiv- und Satzfunktionen sowie zu den Wortarten und zur Semantik der Nebensätze).

Für die Lektürekurse ab dem zweiten Semester gilt folgende Verrechnung (für die Einführung in die lateinische Sprache aus dem ersten Semester gelten aufgrund der ohnehin vorgesehenen Kombinationsklausur abweichende Regelungen): Pro Frage reduziert sich die Wortanzahl der Übersetzung um fünf Wörter. Für jede richtig beantwortete Frage wird ein Fehler abgezogen, für jede falsch beantwortete Frage wird ein Fehler addiert.

Ausnahmen:

Für die Lektürekurse der Oberstufe (Master) gilt, dass in einem B-Teil vier Zusatzfragen zu bearbeiten sind, die sich aus dem Text ergeben. Von diesen vier Fragen werden zwei zur Grammatik gestellt und zwei zu den folgenden Gebieten: Literaturgeschichte, Geschichte, Geographica, Mythologie, Philosophie, Rhetorik/Stilistik, Metrik, Textkritik.

Die Vergilklausur (6. Semester BA) bleibt in ihren Anforderungen gleich.